



Protokoll

des außerordentlichen Kreisparteitages des
FDP Kreisverbandes Düsseldorf
27. Oktober 2014, International School of Düsseldorf,
Niederrheinstraße 336, 40489 Düsseldorf
Beginn: 19.00 Uhr

27. Oktober 2014

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Geschäftsordnungsmäßige Feststellung
3. Wahl des Parteitagspräsidiums
4. Wahl der Schriftführer/-innen
5. Wahl des Vorsitzenden/der Vorsitzenden der Zählkommission
6. Wahl der Stimmeneinsammler/-innen und -auszähler/-innen
7. Bericht und Aussprache über den Entwurf der Kooperationsvereinbarung zwischen der FDP, SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf
8. Abstimmung über Zustimmung oder Ablehnung des Kooperationsvertrages der FDP mit SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf
9. Anträge
10. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung

Die Kreisvorsitzende Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann begrüßt die anwesenden Mitglieder, Gäste und Vertreter der Presse und geht kurz auf die vergangenen Verhandlungen und internen Diskussionen zwischen den Mitgliedern ein.

TOP 2 Geschäftordnungsgemäße Feststellung

Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann stellt fest, dass die Einladung zum außerordentlichen Kreisparteitag mit der Tagessordnung mit Schreiben vom 23. September 2014, in der vorgeschriebenen Frist von 10 Tagen, an alle Mitglieder ergangen ist. Die Anträge 1 und 2 wurden mit Schreiben vom 17. Oktober 2014 fristgerecht an alle Mitglieder zum Versand gebracht.

Der Dringlichkeitsantrag und die Anträge 3 – 5 wurden allen Mitgliedern zu Beginn (Einlass) des Parteitages ausgehändigt.

Die Stimmberechtigung der Anwesenden wurde überprüft. Der Parteitag ist ordnungsgemäß geladen und daher beschlussfähig. Es sind zu Beginn des Parteitages 113 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Dringlichkeitsantrag 1:

OB Geisel soll sich zur Zukunftssicherung der Sprinterarbeitsplätze für TTIP-Abschluss aktiv einsetzen

Antragsteller: Peter Dietlmaier, Jan Matthes, Gisela Piltz, Dr. Matthias Röhl, Ferry Weber

Die Dringlichkeit des Antrags wird nach Begründung mit überwiegender Mehrheit vom Kreisparteitag angenommen und mit in die Antragsberatung aufgenommen.

TOP 3 Wahl des Parteitagspräsidiums

Der Kreisvorstand schlägt folgende Personen vor:

- Dr. Burkhard Hirsch – Versammlungsleiter
- Karin Verena Braun
- Ann-Cathrin Freise

Das Präsidium wird einstimmig gewählt. Das Präsidium bedankt sich für das Vertrauen und übernimmt die Leitung des Parteitages.

TOP 4 Wahl der Schriftführer/-innen

Dem Kreisparteitag werden Margitha Rauchbach und Brigitte Schulz als Schriftführerinnen vorgeschlagen. Die Schriftführerinnen werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 5 Wahl des Vorsitzenden/der Vorsitzenden der Zählkommission

Auf Vorschlag des Kreisvorstandes wird Sebastian Rehne bei eigener Enthaltung zum Vorsitzenden der Zählkommission gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 6 Wahl der Stimmeneinsammler/-innen und –auszähler/-innen

Die Ortsvorsitzenden sowie die JuLis benennen Stimmeneinsammler und –auszähler aus ihren Reihen:

- OV 1: Oliver Zengoski
- OV 2: Ralph Hegewald
- OV 3: Felix Marquardt
- OV 4: Cord Schulz
- OV 5: Dr. Dr. Marianne Hagen
- OV 6: Svenja Heidenreich
- OV 7: Julian Deterding
- OV 8: Rosalia Suciú-Sibianu
- OV 9: Joachim Struck
- JuLis: Bodo Schadrack

TOP 7 Bericht und Aussprache über den Entwurf der Kooperationsvereinbarung zwischen der FDP, SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf

Es folgt die Generalaussprache zur Kooperationsvereinbarung. Dr. Burkhard Hirsch empfiehlt, sich ohne formellen Beschluss an eine Redezeit von 5 Minuten zu halten. Im Laufe der Debatte beantragt Ulf Montanus Redezeitbegrenzung auf 3 Minuten. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

An der Generaldebatte beteiligen sich folgende Mitglieder mit Wortbeiträgen:

Sascha Henrich; Cord C. Schulz, Alexander Führer, Peter Dietlmaier, Dr. Gerhard Hansen, Michael Dimitrov, Sönke Willms-Heyng, Dr. Bernhard Piltz, Dr. Robert Orth, Rainer Matheisen, Manfred Neuenhaus, Stephanie Aschenbrenner, Jan Matthes, Mirko Rohloff, Michael Meyer, Gisela Piltz, Moritz Kracht, Monika Lehmhaus, Dr. Manfred Droste, Oliver Zengoski, Daria Jablonowska, Dietmar Hoffbauer, Maximilian Schade, Dr. Stefan Schönberger, Julian Deterding, Kai Eggert, Marie-Catherine Meyer, Ulf Montanus, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Clemens Jahn, Heidi Desombre, Edgar Haubrich, Karsten Körner und Dr. Max Nedden.

TOP 8 Abstimmung über Zustimmung oder Ablehnung des Kooperationsvertrages der FDP mit SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf

Stephanie Aschenbrenner, Deniz Uysal, Otto Meyer zu Schwabedissen, Maximilian Schade, Svenja Heidenreich, Max Lampenscherf, Laura Bradini, Cord Schulz, Sascha Henrich, Jan Matthes, Peter Dietlmeier, Bodo Schadrack stellten den Antrag auf geheime Abstimmung. Dem Antrag wurde stattgegeben. Die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder haben die Möglichkeit, auf Stimmzettel Nr. 01 mit „Ja“ für den Kooperationsvertrag oder mit „Nein“ gegen den Kooperationsvertrag zu stimmen oder sich zu enthalten.

Das Ergebnis der Abstimmung lautet wie folgt:

Abgegebene Stimmen:	123
gültig:	122
ungültig:	1
Ja-Stimmen:	91

Nein-Stimmen: 30
Enthaltungen: 1

Mit 74,6% wurde der Kooperationsvertrag angenommen

TOP 9 Anträge

Anträge 3 und 5

Antragsteller: Stephanie Aschenbrenner, Julian Deterding, Deniz Uysal, Max Lampenscherf, Sascha Henrich, Svenja Heidenreich, Laura Bradini, Otto Meyer zu Schwabedissen, Daria Jablonowska, Bodo Schadrack, Jan Matthes, Jan Laskowski, Sönke Willms-Heyng, David Pogatzki, Marek Jenoeffy, Laura Görtz, Karsten Körner, Peter Dietlmaier, Alexander Führer, Dietmar Hoffbauer, Ferry Weber, Michael G. Meyer

Vertrauen in Grundüberzeugungen

Der außerordentliche Kreisparteitag möge beschließen:

Die FDP Düsseldorf bedankt sich bei den Arbeitsgruppen der Partei für die intensive Arbeit und den Input, den sie im Sinne der Parteibeschlüsse eingebracht haben. Die Partei wird die Ratsfraktion in der gemeinsamen Kooperationsarbeit mit der SPD und Bündnis90/Die Grünen konstruktiv begleiten und unterstützen.

Im Bewusstsein, dass Vertrauen in einer solchen Kooperationsarbeit von gegenseitigem Respekt getragen wird, erwartet sie aber, dass die Beschlusslage und folgende Grundüberzeugungen der FDP nicht zur Disposition gestellt werden und die Grenzen der Kooperation definieren:

- Erhalt der wirtschaftlichen Schuldenfreiheit
- Verzicht auf Erhöhung der Hebesätze bei Grund- und Gewerbesteuer sowie neue Steuern
- kein Rückkauf der veräußerten Stadtwerkebeteiligung
- Bestandsschutz für den preisgedämpften Wohnungsbau im Handlungskonzept Wohnen
- keine Alkoholverbote und zusätzliche Videoüberwachung im öffentlichen Raum

Aussprache: Monika Lehmhaus, Stephanie Aschenbrenner, Oliver Zengoski, Dr. Robert Orth, Sönke Willms-Heyng, Dietmar Hoffbauer,

Moritz Kracht stellte folgenden Ergänzungspunkt als sechsten Anstrich:

„Stärkung des differenzierten Bildungssystems in Düsseldorf, insbesondere der Gymnasien.“

Weitere Aussprache: Michael Meyer, Thomas Nicolin, Cord C. Schulz, Dr. Robert Orth, Gisela Piltz

Beschluss: der Ergänzungspunkt als Punkt 6 wurde mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss: Der zusammengefasste Antrag wird mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

Antrag 1

Antragsteller: Alexander Führer u.a.

U 81 – rechtzeitig Förderanträge für den Gesamttunnel stellen

Der außerordentliche Kreisparteitag möge beschließen:

Dass sich die FDP-Kreispartei und die FDP Ratsfraktion der Landeshauptstadt Düsseldorf dafür einsetzen, dass die Stadt Düsseldorf rechtzeitig Förderanträge für den Gesamttunnel stellt.

Beschluss: Der Antrag wird mit 29 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 38 Nein-Stimmen abgelehnt.

Dringlichkeitsantrag 1

Antragsteller: Peter Dietlmaier, Jan Matthes, Gisela Piltz, Dr. Matthias Röhl, Ferry Weber

OB Geisel soll zur Zukunftssicherung der Sprinterarbeitsplätze für TTIP-Abschluss aktiv einsetzen

Der außerordentliche Kreisparteitag möge beschließen:

Die FDP Düsseldorf fordert den Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Herrn Thomas Geisel, auf, zur Wahrung der Chance auf den Erhalt aller Sprinterarbeitsplätze der Daimler AG in Düsseldorf seinen Einfluss auf landes-, bundes- und europäischer Ebene für den zügigen Abschluss des transatlantischen Freihandelsabkommens mit den USA (TTIP) einzusetzen.

Aussprache: Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Clemens Jahn

Gisela Piltz stellt folgenden Änderungsantrag:

„Die FDP Düsseldorf setzt sich – auch zur Wahrung der Chance auf den Erhalt aller Sprinterarbeitsplätze der Daimler AG in Düsseldorf auf landes-, bundes- und europäischer Ebene für den zügigen Abschluss des transatlantischen Freihandelsabkommens mit den USA (TTIP) ein.“

Beschluss: Der Antrag und der Änderungsantrag werden mehrheitlich abgelehnt.

Antrag 4

Antragsteller: Ortsvorstand 7

Ausbau der L404n

Der außerordentliche Kreisparteitag möge beschließen:

Der Kreisverband der FDP Düsseldorf fordert die Ratsfraktion auf, die Verwaltung alternative Planungen entwickeln zu lassen, die bei dem Ausbau der L404n nicht über die Glashüttenstraße führen. Die Glashüttenstraße ist bereits verkehrstechnisch ausgelastet und damit nicht in der Lage, weiteren Autoverkehr aufzunehmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Antrag 2

Antragsteller: Dr. Stefan Schönberger

„Mehr Basisdemokratie bei der Konstitution der Bundesfachausschüsse“

Der außerordentliche Kreisparteitag möge beschließen:

Bei der Konstitution der Bundesfachausschüsse ist zukünftig den Parteimitgliedern ein stärkeres Mitspracherecht einzuräumen.

So sollen die Landesdelegierten zu einem Bundesfachausschuss durch den jeweiligen (thematisch entsprechenden) Landesfachausschuss gewählt und nicht vom Landesvorstand bestimmt werden. Dabei sollen auch Nichtmitglieder eines Landesfachausschusses sich zur Wahl zum Landesdelegierten stellen dürfen.

Zudem ist der/die Bundesfachausschussvorsitzende(r) nach der Konstitution eines Bundesfachausschusses durch die Bundesfachausschussmitglieder zu wählen und nicht wie bisher durch den Bundesvorstand zu bestimmen.

Die AG Parteireform wird aufgefordert einen entsprechenden Änderungsantrag zur Bundessatzung der FDP bis spätestens zum Bundesparteitag im Frühjahr 2015 zu erarbeiten. Der Landesvorstand der FDP-NRW wird beauftragt eine entsprechende Satzungsänderung der Landessatzung der FDP-NRW zur Verabschiedung auf dem nächsten Landesparteitag zu erarbeiten.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig auf den nächsten Kreishauptausschuss unter Berücksichtigung eines Termins, der rechtzeitig vor dem nächsten Landesparteitag liegt, verwiesen.

Top 10 Verschiedenes

Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann bedankt sich für die aktive Mitarbeit und schließt den Parteitag.

Ende des Parteitages 22.55 Uhr.

Dr. Burkhard Hirsch
Versammlungsleiter

Brigitte Schulz
Protokollantin